



AUSSENRAUM | EINGANG KLYBECKMARKT

Diese Masterarbeit beschäftigt sich mit dem Thema der Wiederverwendung der Klybeck-Kantine auf dem ehemaligen Ciba-Areal in Basel. Dabei soll unter Berücksichtigung des Bestandsgebäudes eine neue Nutzung geschaffen werden, die einen positiven Beitrag für den Stadtteil leistet.

Das Bestandsgebäude wurde von den Architekten Suter & Suter entworfen und trägt den klassischen Stil der 60er Jahre. Der Bestand besteht aus einem quadratischen, zweigeschossigen Bauvolumen und steht frei auf der Parzelle, die umgeben ist von einer Gartenlandschaft. In dem Gebäude befindet sich momentan die Kantine für etwa 4'000 Personen.

Das Umnutzungskonzept sieht vor, dass die bestehende Kantine in eine alternative Esslandschaft umgewandelt und durch eine Markthalle ergänzt wird. Aufgrund der geringen Präsenz des Bestandsgebäudes und der neu vorgesehenen Nutzung, wird der Bestand um drei Geschosse erweitert. Durch die Nachverdichtung soll eine verloren gegangene Urbanität in modern definierter Form in den Stadtteil zurückkehren.

Dabei dient das Bestandsgebäude als Grundlage, an der sich der Entwurf orientiert und entwickelt. Das Wechselspiel zwischen Bestand und Aufstockung begründet die neue Typologie der Markthalle. Die vorgesehenen Geschosse orientieren sich an dem präzisen Raster von 2,25 m auf 2,25 m des Bestandes. In jedem neuen Geschoss ist das Stützenraster um ebendiese 2,25 m versetzt im Vergleich zum darunterliegenden Geschoss. Durch die Versetzung der Geschosse wird der Ausdruck und die Präsenz des Gebäudes gestärkt. Die Aufstockung des Bestandes verjüngt sich sukzessive, sodass wertvolle Aussenräume entstehen. Diese umschliessen die neuen Geschosse mit grosszügigen Terrassen.

Die zwei Bestandsgeschosse generieren aufgrund ihrer strassenseitigen Orientierung geeignete Ladenflächen und fungieren daher als klassische Verkaufsebenen der Markthalle.

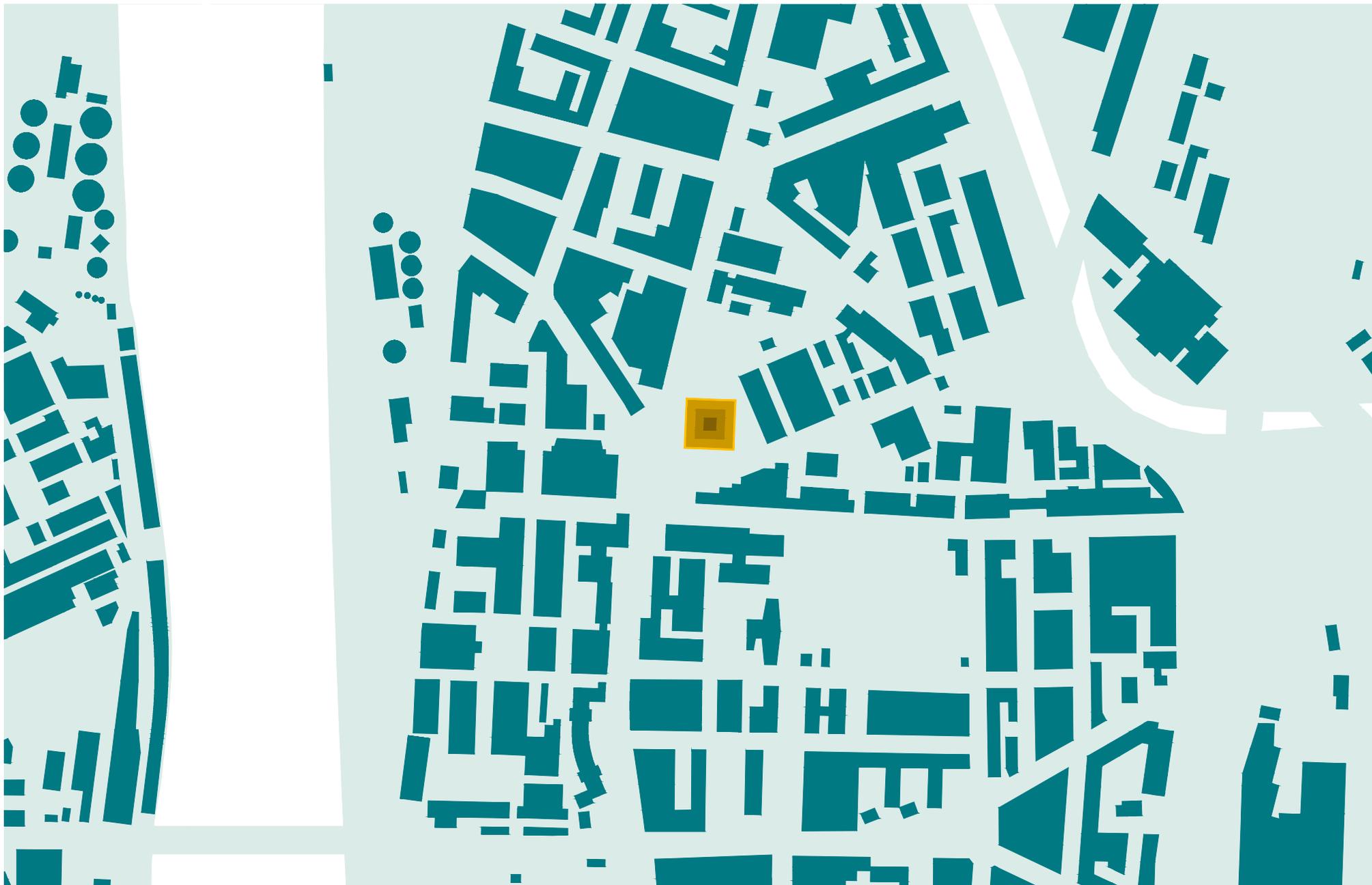
Mit zunehmenden Etagen nimmt die Dichte der Markthalle ab. Im ersten neuen Geschoss befindet sich eine Esslandschaft, in der eine Vielzahl von Kochbereichen vorgesehen ist. Die einzelnen Kochinseln bereichern die kulinarische Vielfalt des Klybeckmarktes. Da dieses Konzept auf einer Neuinterpretation der Ciba-Kantine beruht, wird eine breite Akzeptanz innerhalb des Stadtteils erwartet.

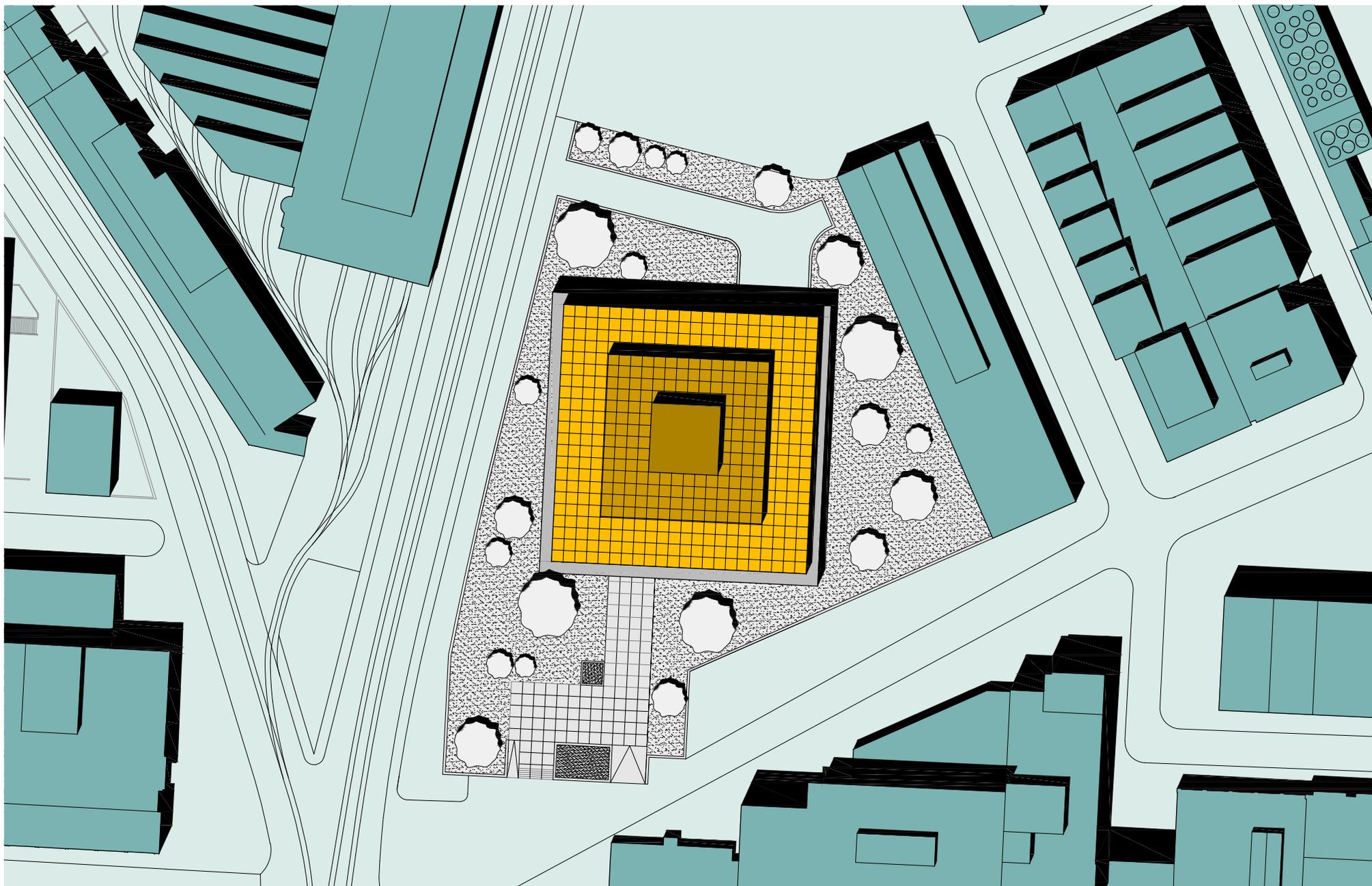
Das darauffolgende Geschoss soll einen Freiraum für weitere Verkaufsformen wie z.B. einen Floh- oder Weihnachtsmarkt ermöglichen. Im obersten Geschoss befindet sich schliesslich eine Bar mit einer grossen Terrasse.

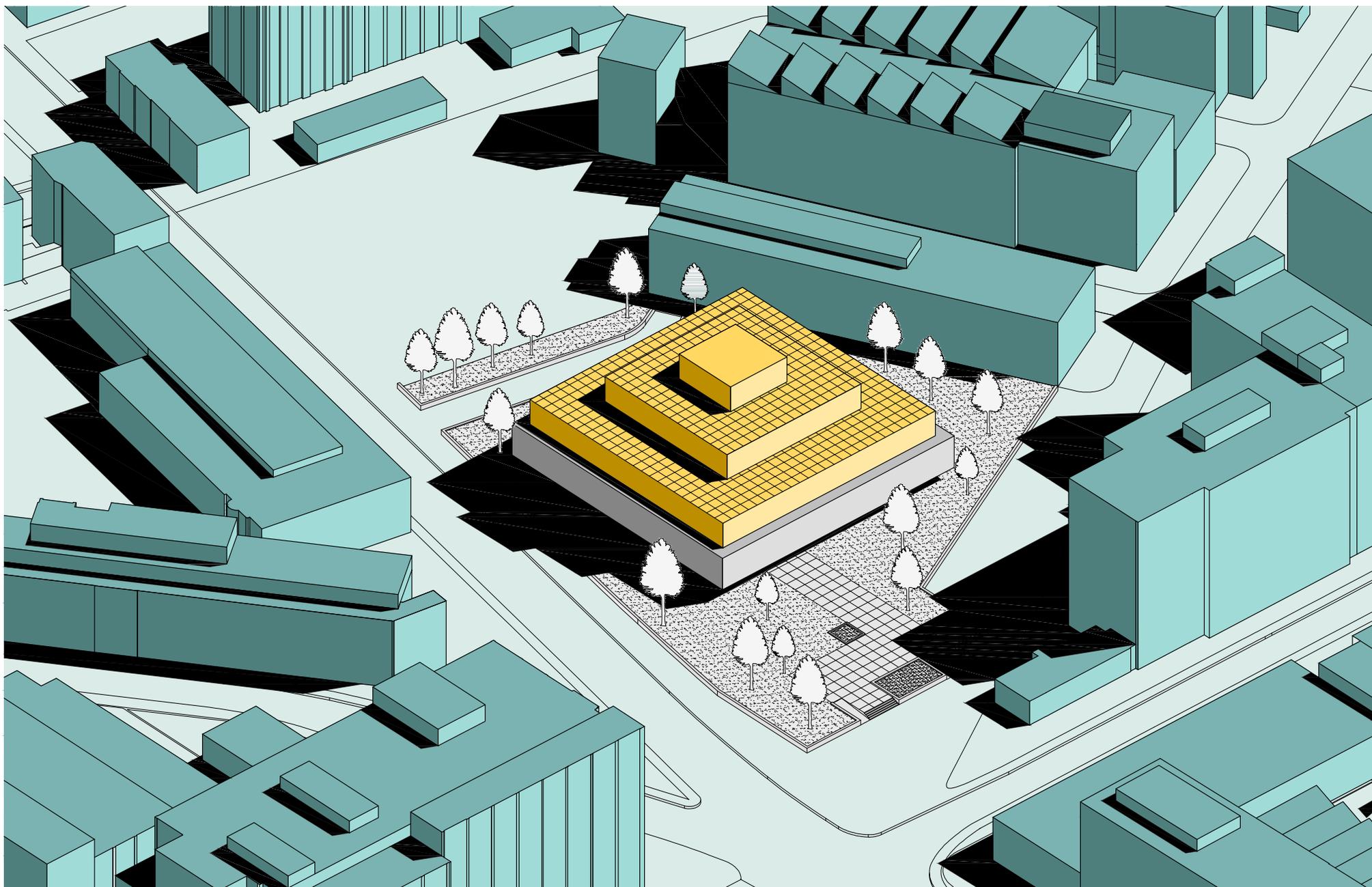
Für die Ausformulierung der Grundrisse und des Tragwerkes wurden funktionelle Betonkerne mit den notwendigen Erschliessungen und Infrastruktur vorgesehen. Dabei soll die Stahlbetonstruktur des Bestandes in der Aufstockung durch eine Stahlstruktur aus HEB-Trägern ersetzt werden.

Die Fassade des Altbestandes aus den 60er Jahren wird vollständig bewahrt. Die Fassadengestaltung der Aufstockung orientiert sich an der Einteilung des Bestandes. Die HEB-Träger dienen als Lisenen und sind zugleich Halterung für die perforierten, aufklappbaren, und gewellten Streckmetallpaneele. Die Fassade orientiert sich an der Funktionalität und dem Charakter einer Markthalle und soll somit Offenheit, Transparenz und eine einladende Geste suggerieren.

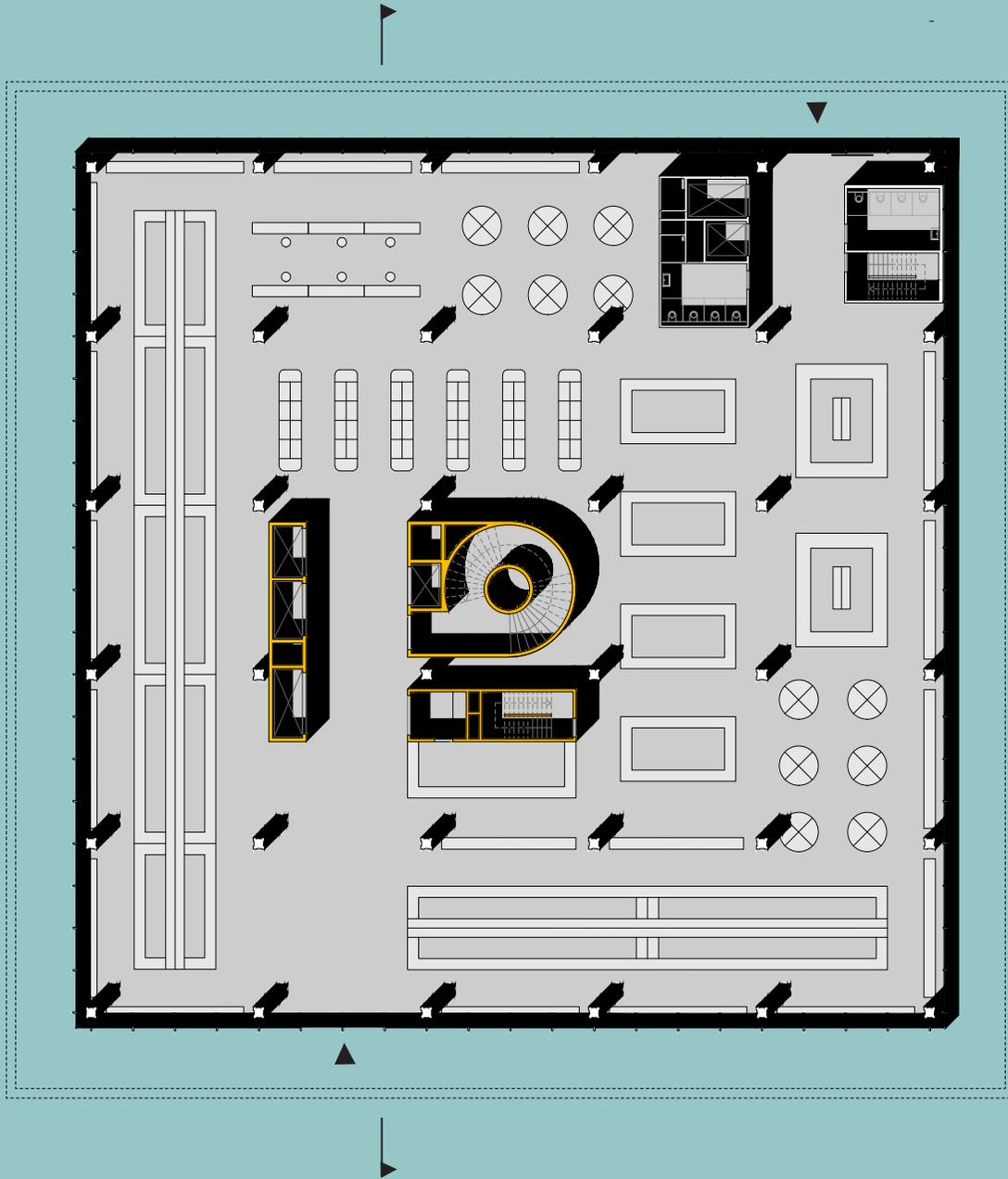
Aufgrund der klaren Aussage des Entwurfs scheint es der Aufstockung zu gelingen, der bestehenden Kantine städtebaulich sowie architektonisch einen Mehrwert zu geben und gleichzeitig mit Selbstverständlichkeit die notwendige Präsenz für den neuen Klybeckmarkt zu schaffen.





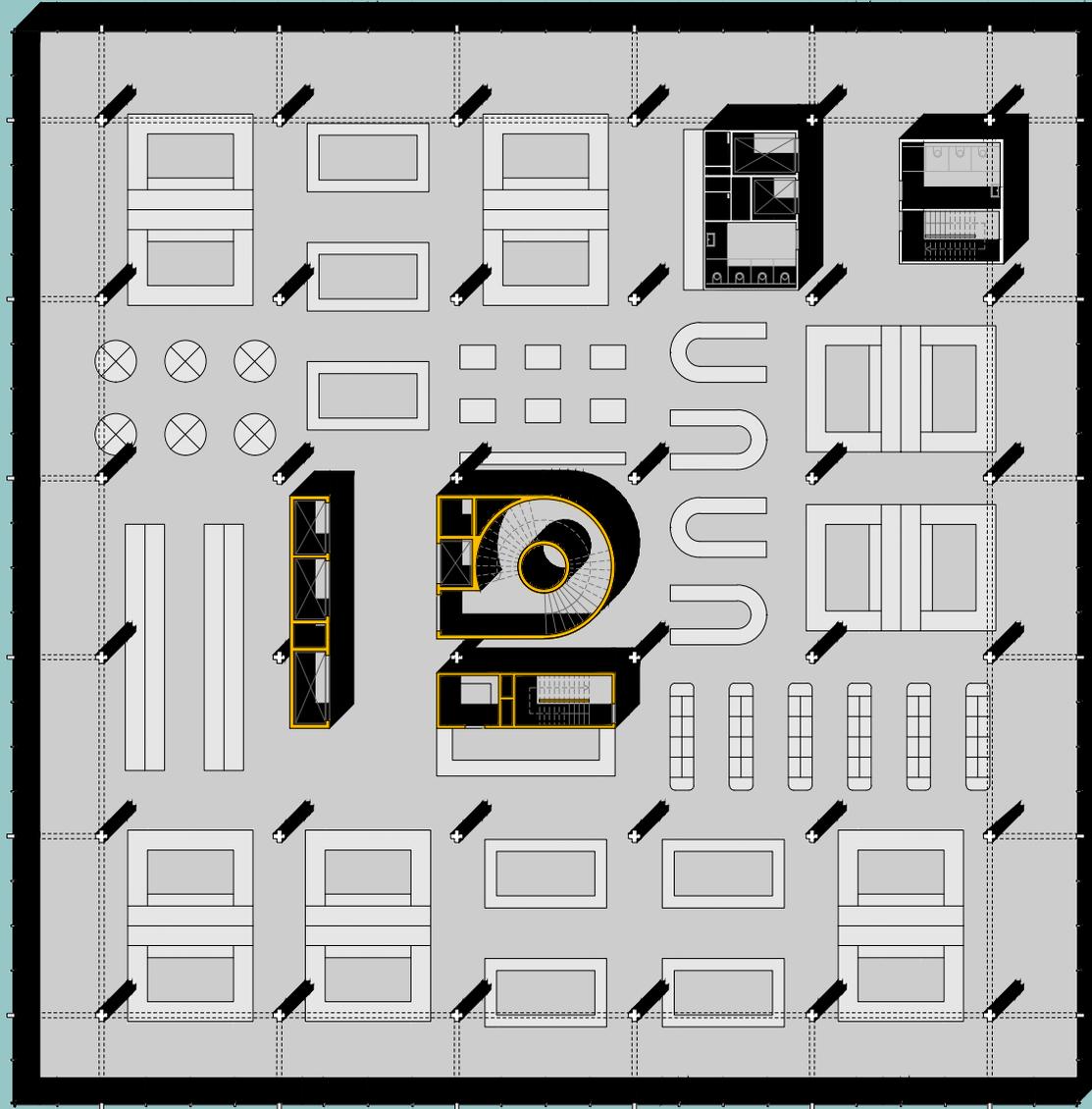


AXONOMETRIE | KANTINE 620



GRUNDRISS | ERDGESCHOSS



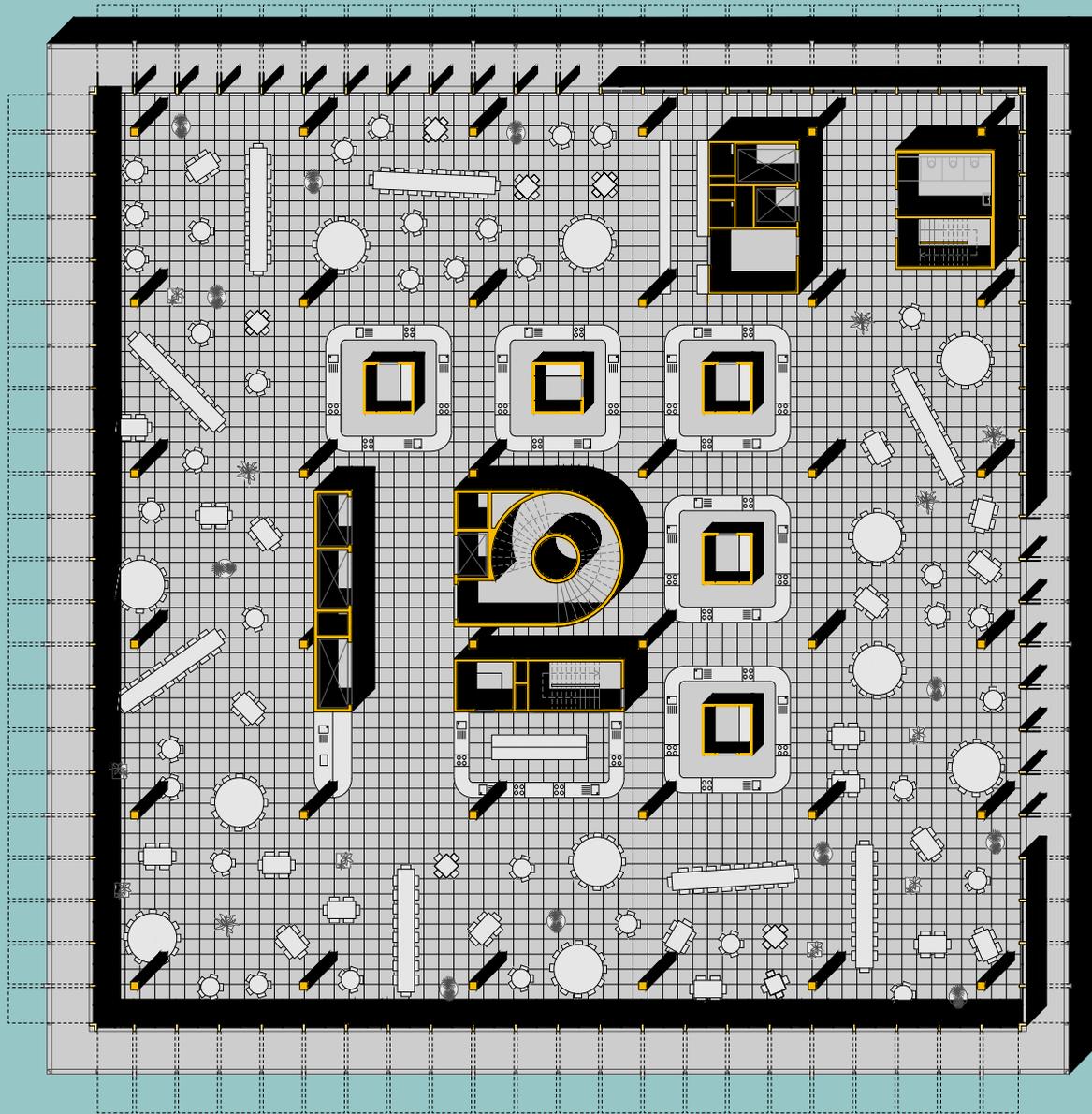


GRUNDRISS | ERSTES OBERGESCHOSS



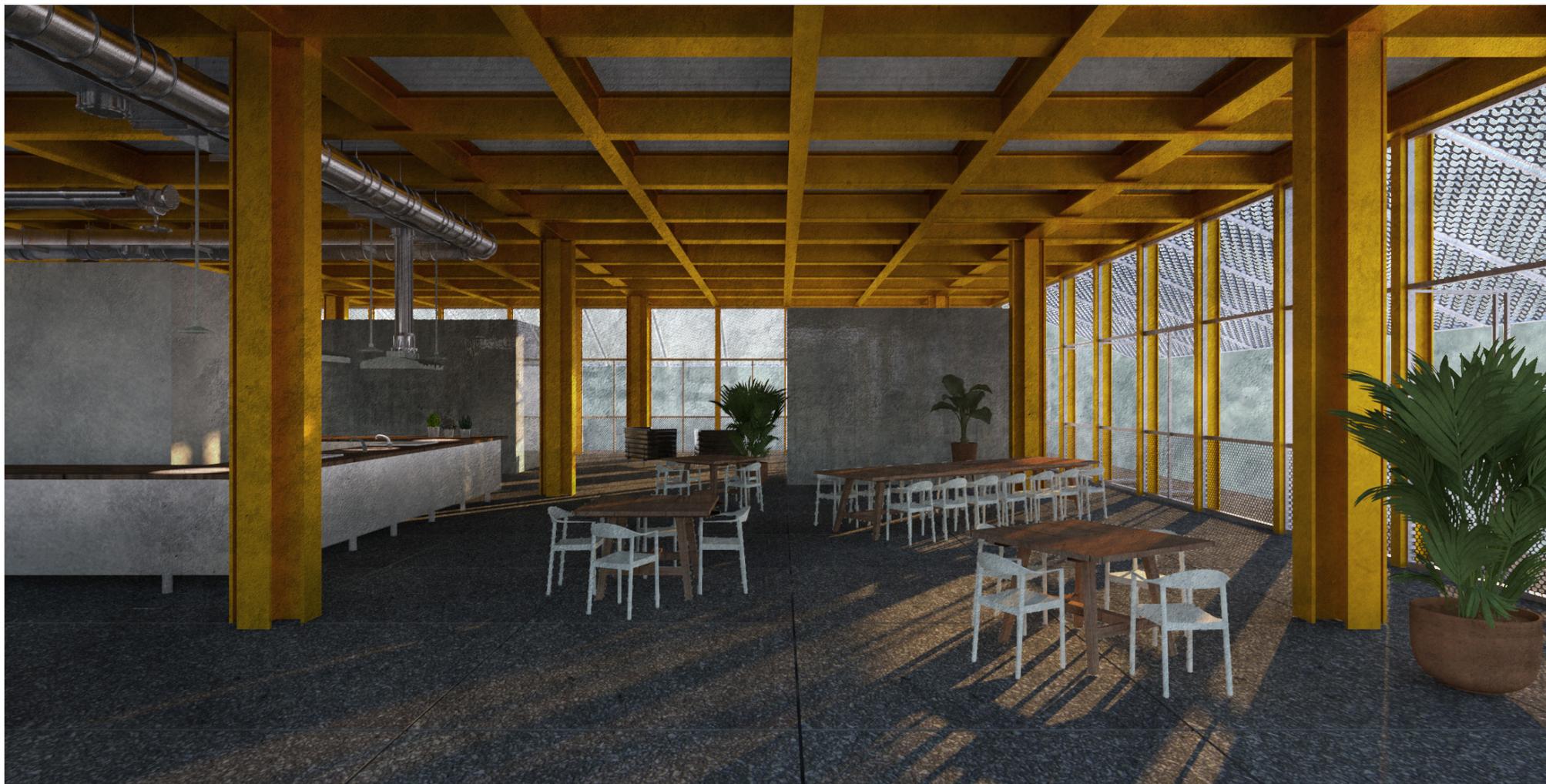


**INNENRAUM | MARKTBEREICH IM ERSTEN OBERGESCHOSS**

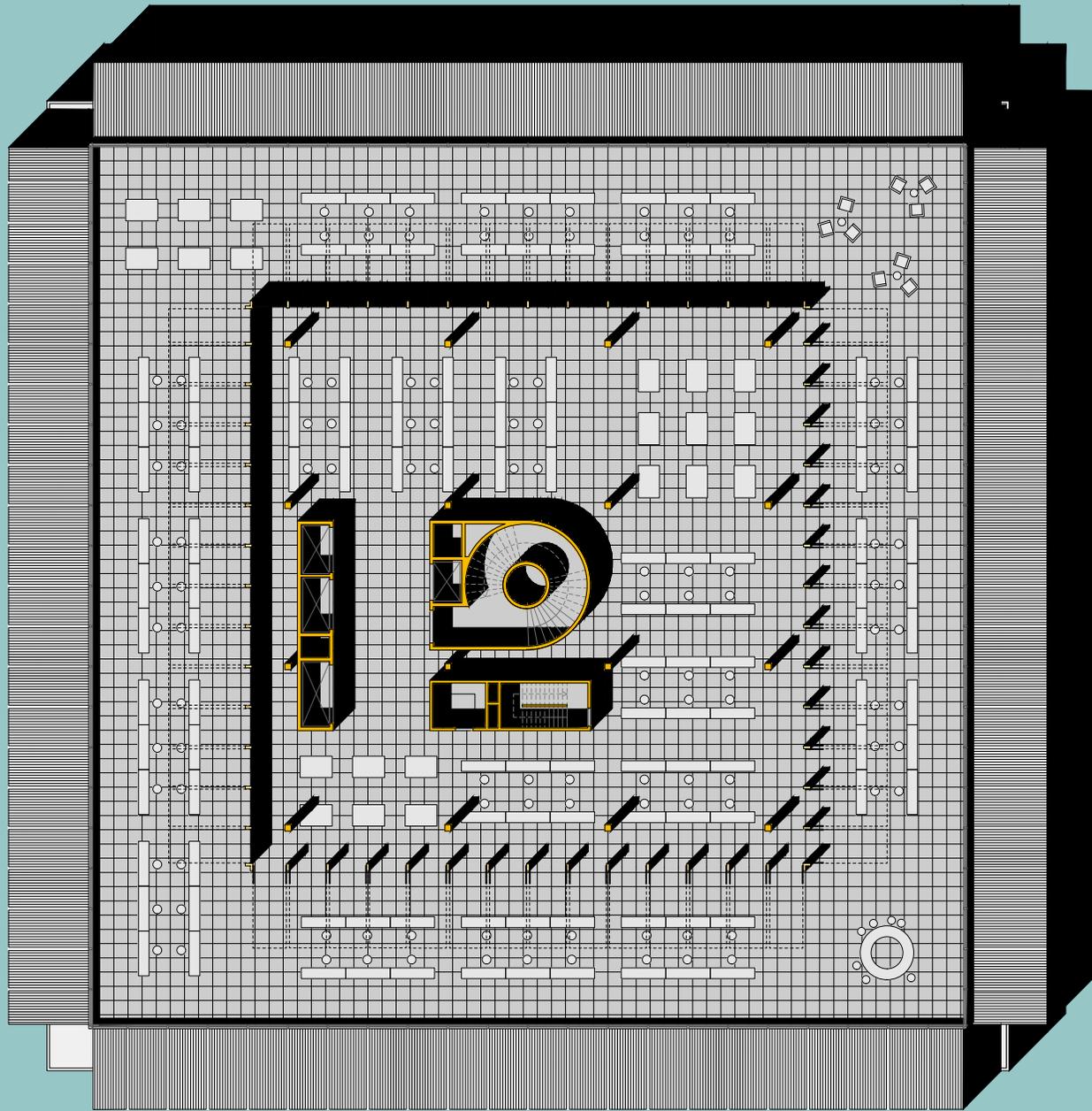


GRUNDRISS | ZWEITES OBERGESCHOSS



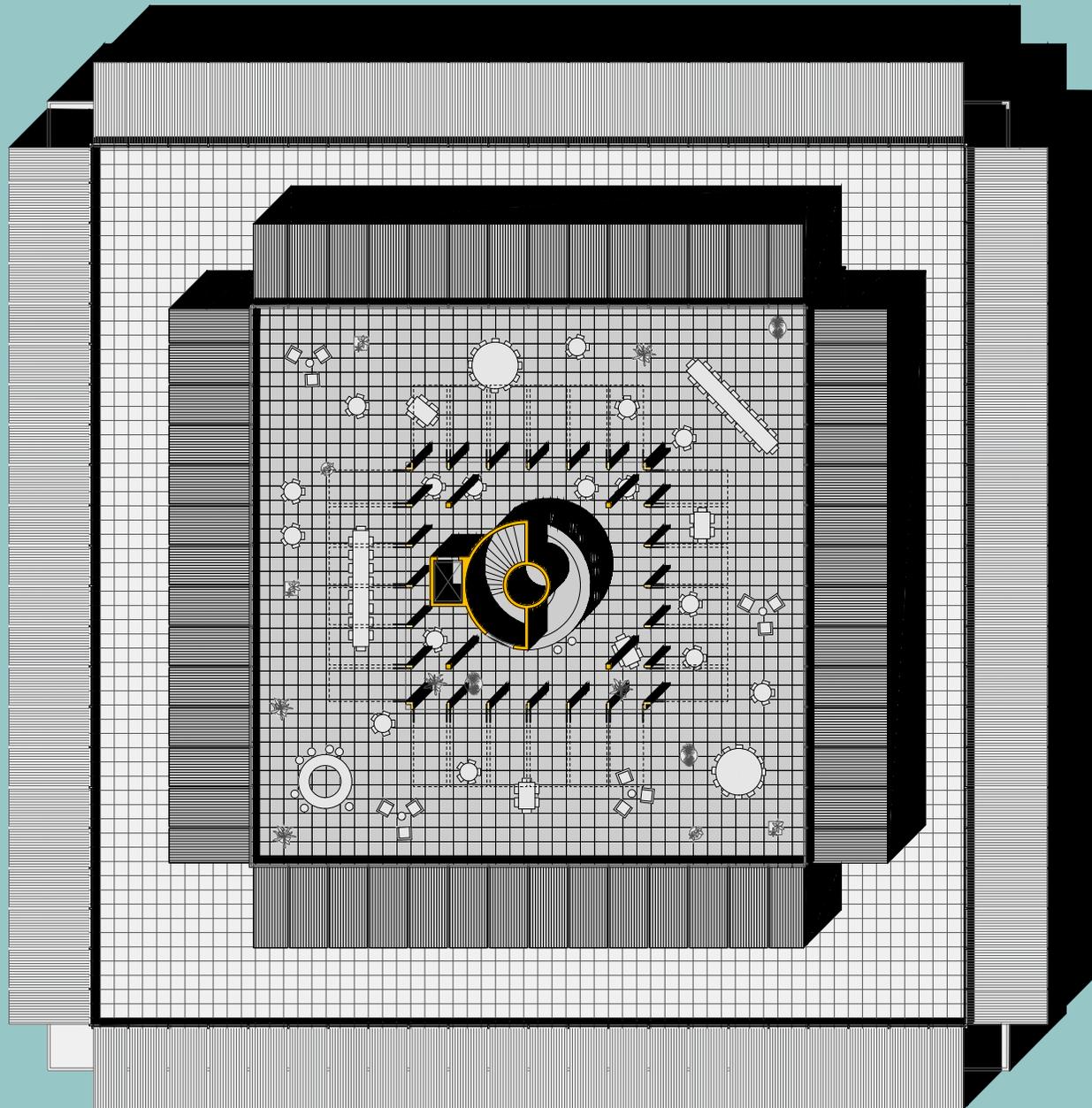


**INNENRAUM | ESSLANDSCHAFT IM ZWEITEN OBERGESCHOSS**



GRUNDRISS | DRITTES OBERGESCHOSS



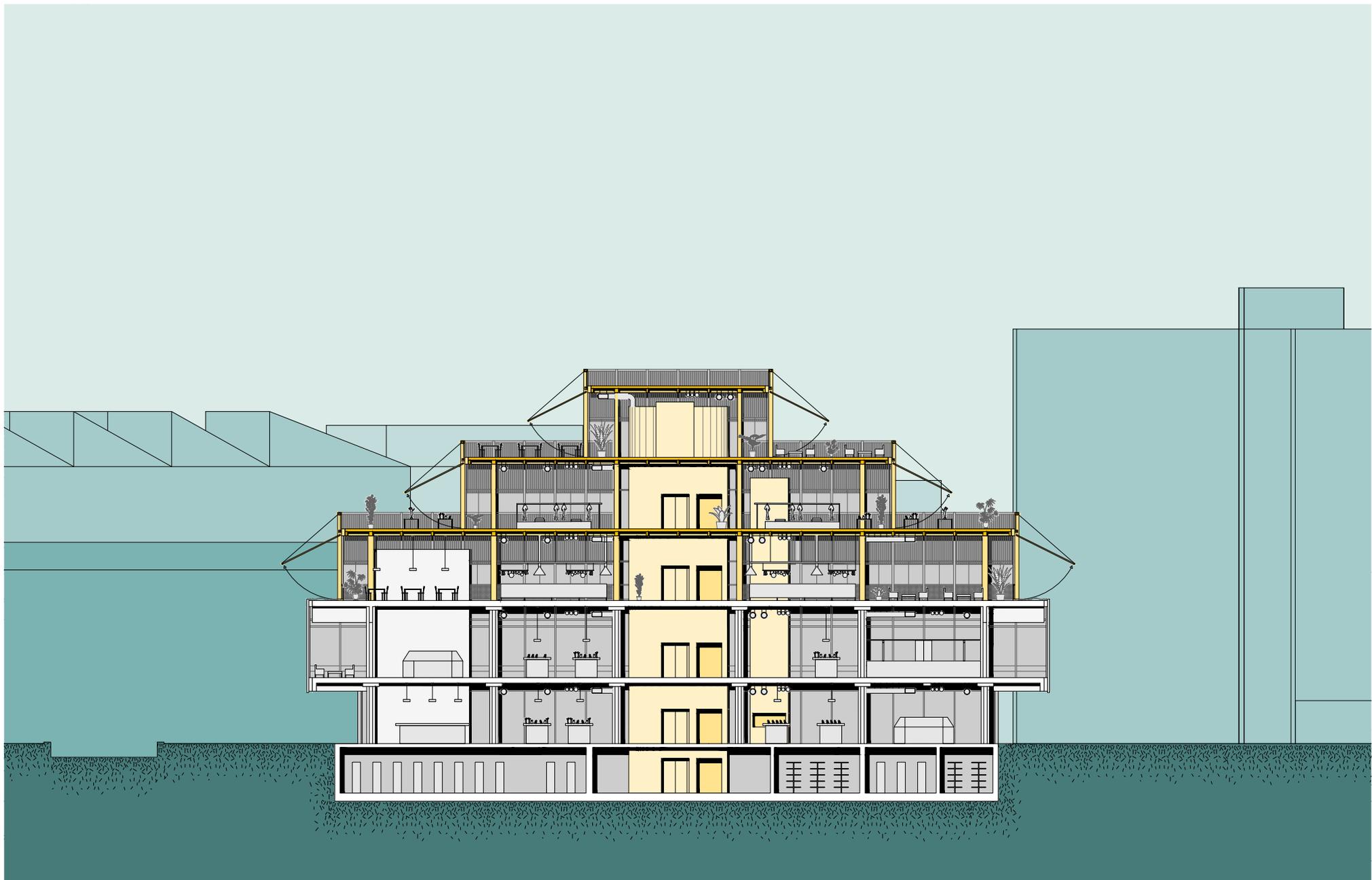


GRUNDRISS | VIERTES OBERGESCHOSS



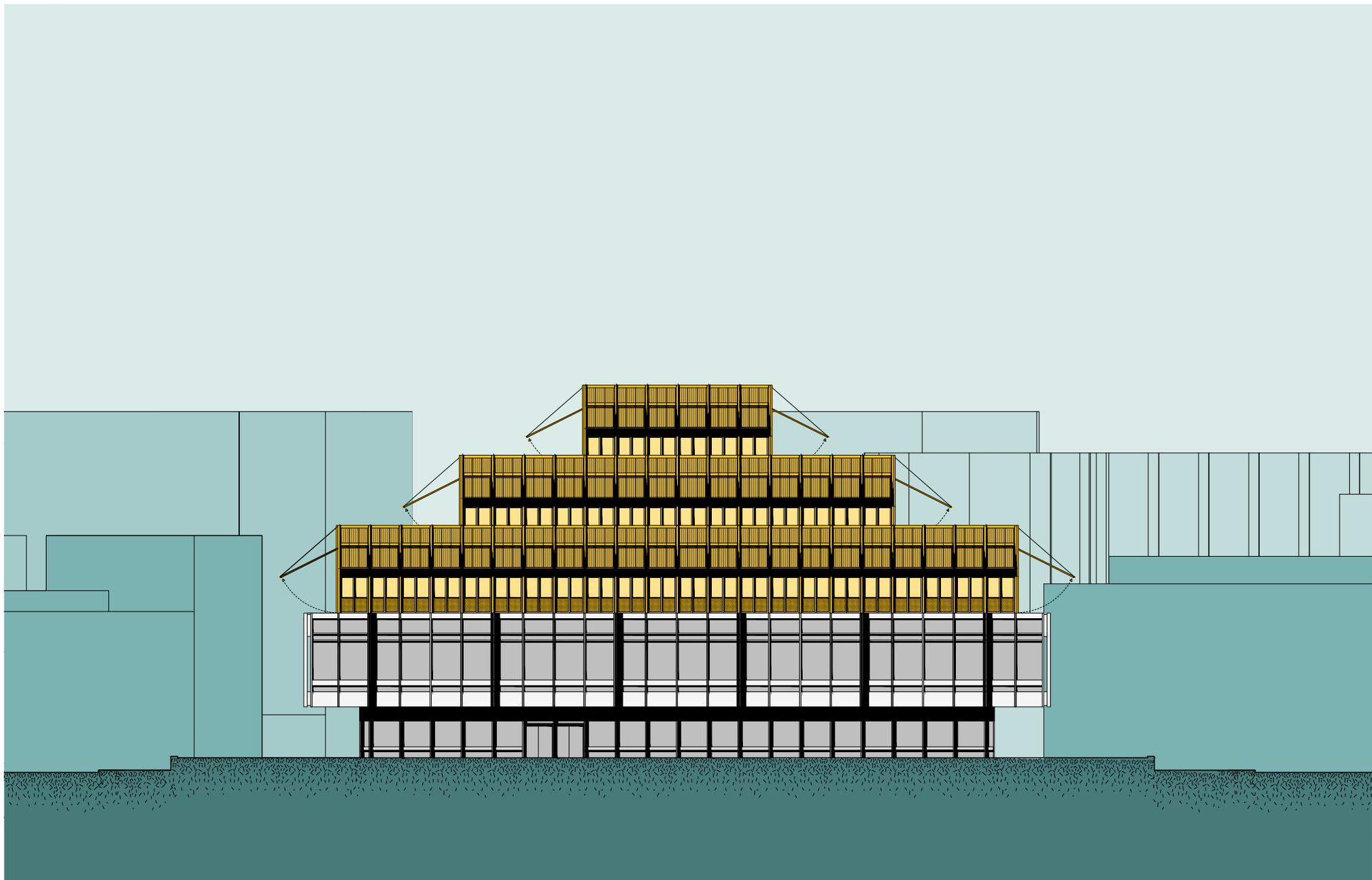


**AUSSENRAUM | CAFÉ IM VIERTEN OBERGESCHOSS**



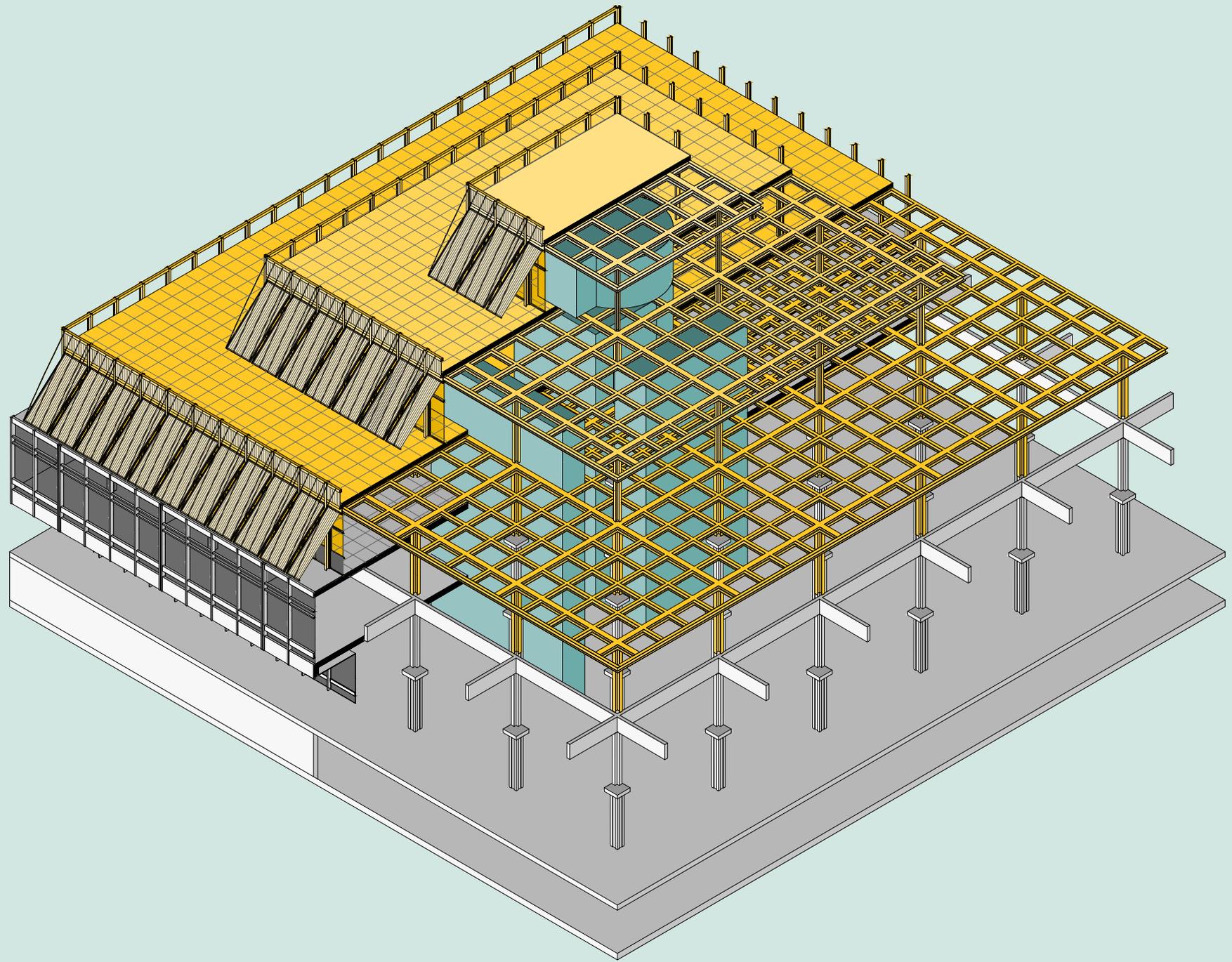
SCHNITT | SCHNITT

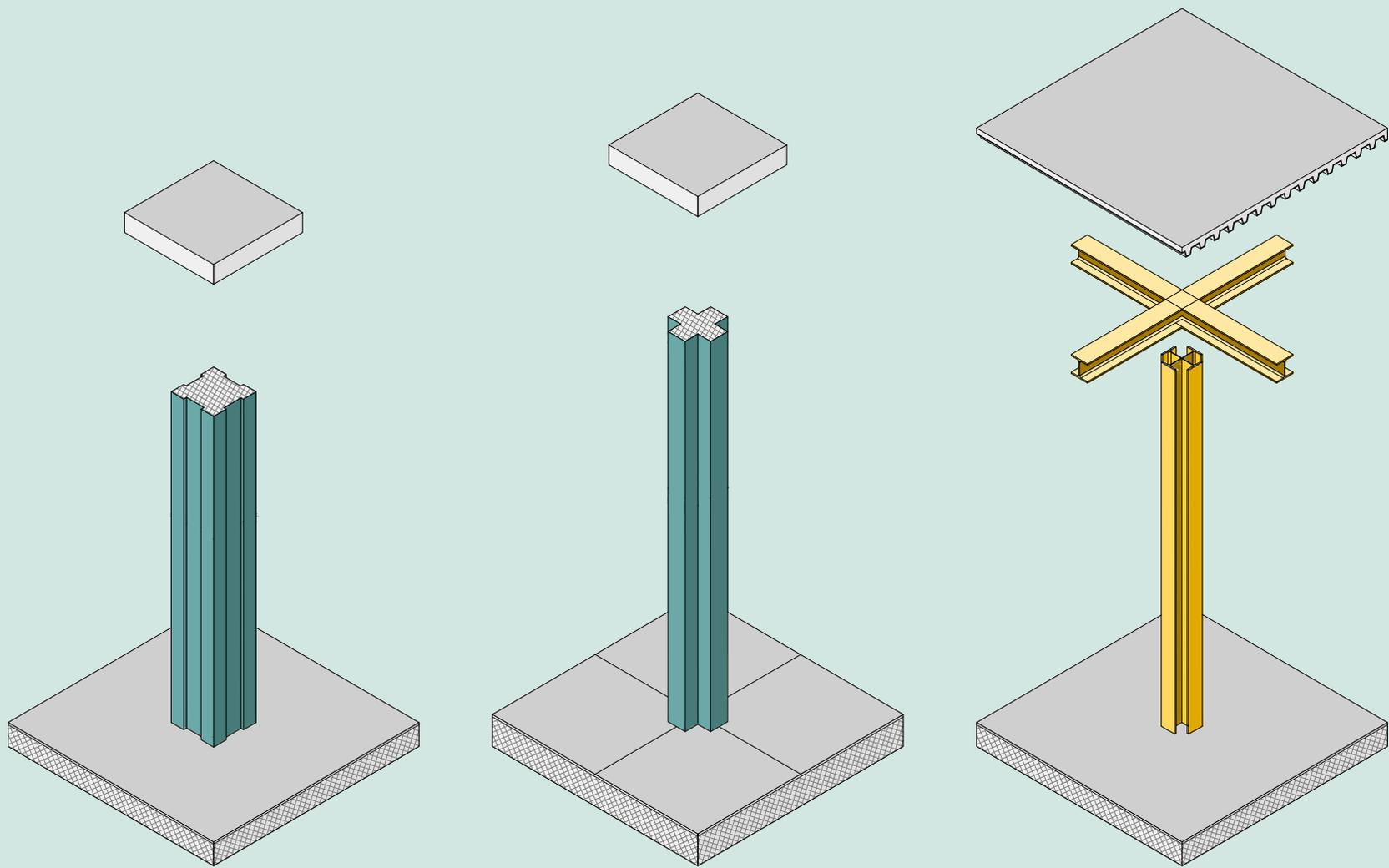




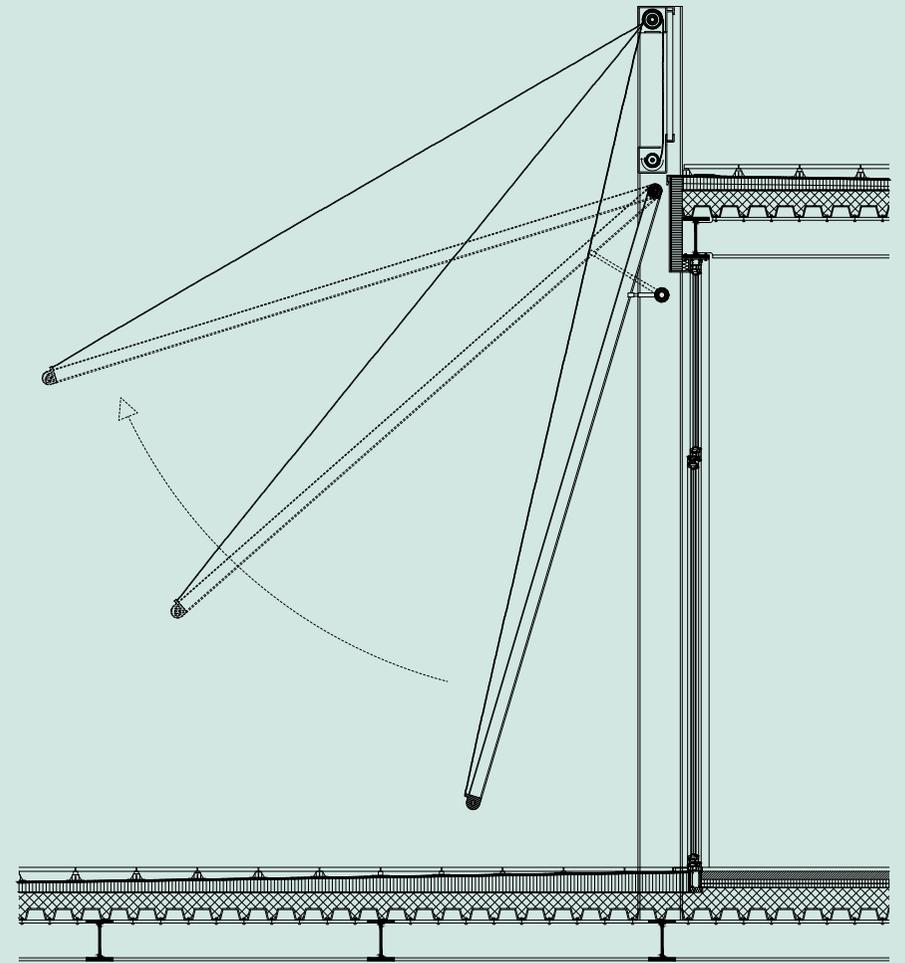
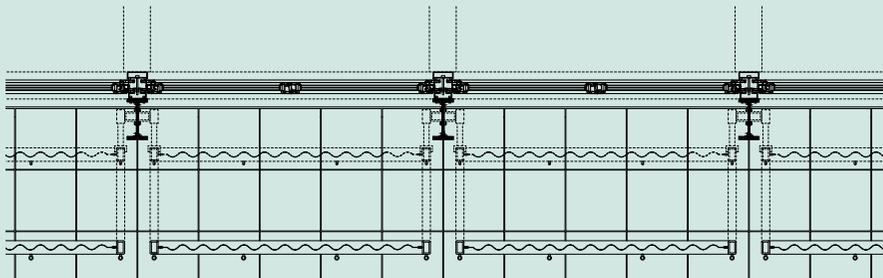
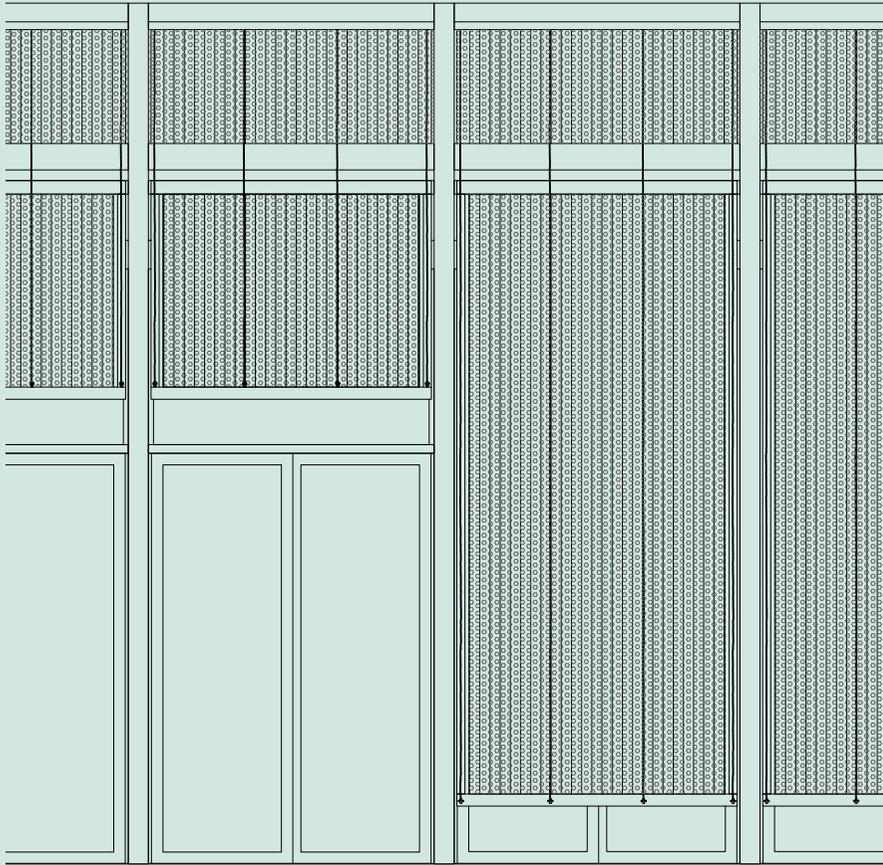
ANSICHT | SÜDFASSADE







AXONOMETRIE | STÜTZEN DETAIL



**Deckenaufbau Innenraum von oben nach unten**

Estrich	3 cm
Unterlagsboden	6 cm
Trittschalldämmung zwei Schichten	6 cm
Verbunddecke mit einer Mattenbewehrung und Ortbeton	24 cm
Stahlträger (HEB 300)	30 cm

**Fassade / Fenster von aussen nach innen**

Lisene (Stahlträger) HEB 320	32 cm
Stahlfertigteile mit integrierten Rollmechanismen	20 x 20 cm
Sonnenschutz aus perforiertem Streckmetall in einem Stahlrahmen	10 cm
Hydraulisches System zur Unterstützung des Hebe Mechanismus	
Vierfach verglastes Fenster aus einem Aluminiumrahmen	8 cm

**DETAIL I FASSADE**

**ÖMER ACAR**

**REBHALDENSTRASSE 11**

**8002 ZÜRICH**

**+ 41 76 465 90 07**

**oemer-acar@live.de**

Masterarbeit Frühjahrssemester 2020

Departement Architektur ETH Zürich

Diplomthema C RE-USE CIBA

Professur Emanuel Christ & Christoph Gantenbein

Assistenz: Tina Küng & Julia Tobler

Begleitfächer

Bautechnologie und Konstruktion Professur Mettler/Studer, Assistenz Nicole Wallimann

Kunst, Professur Karin Sander, Dozent Matthias Wermke